



In der 1923 geweihten St.-Barbara-Kirche (Foto von 1930) wurde 1980 die letzte Messe gelesen. Nur der Turm blieb erhalten.
Foto: Sammlung Helmut Schrön

Zum Jubiläum Glockenturm saniert

Oberaußemer erinnern an die vor 100 Jahren geweihte St.-Barbara-Kirche, die dem Tagebau weichen musste

VON DIETMAR FRATZ

Bergheim-Oberaußem. In diesem Jahr wäre die St.-Barbara-Kirche 100 Jahre alt geworden, wenn sie nicht dem Tagebau hätte weichen müssen. Allein der kleine verschiebte Kirchturm, der seit Jahren mit dem später aufgefundenen Wetterhahn auf der Wiese neben der Oberaußemer Pfarrkirche steht, ist erhalten geblieben und wurde jetzt zum Jubiläum saniert. Bei einem Kirchweihfest feiert die St.-Vinzentius-Gemeinde Anfang September den Abschluss der Arbeiten.

Die Anfänge von Kirche und Turm gehen auf das Jahr 1921 zurück. Im Juli 1921, 22 Jahre nach der Gründung der Kolonie Fortu-

na, formierte sich in dem Ort um die Brikettfabrik und das 1910 errichtete Kraftwerk ein Kirchbauverein. Fünf Mark wurde als Monatsbeitrag erhoben, wie Heimathistoriker Helmut Schrön in einem Beitrag zur Fortuna-Geschichte aus den Pfarrunterlagen zitiert. Gut zwei Jahre später, im Oktober 1923, weihte der Kölner Erzbischof Karl Josef Kardinal Schulte die St.-Barbara-Kirche. Bereits rund 50 Jahre später begannen die Umsiedlung des Ortes, der fast 2000 Einwohner zählte, und der Abbruch von Kirche, Dorf und Kloster Bethlehem. Die ehemalige Kolonie mit dem markanten Wasserturm musste, wie der Bethlehemer Wald, dem Tagebau Bergheim Platz machen, der

Ende der 70er-Jahre abgeschlossen wurde. Anfang der 90er-Jahre waren Ort und Werksanlagen Vergangenheit.

Erhalten blieb der kleine Kirchturm, der in Oberaußem einen neuen Standort fand. Um das Denkmal zu bewahren, mussten umfangreiche Schäden am Glockenturm repariert werden. Die Kosten dieser Maßnahmen wurden überwiegend durch Spenden finanziert. Und nicht zuletzt durch die tatkräftige Unterstützung des Stadteiforums konnten die Arbeiten zum Jubiläum abgeschlossen werden, wie Pfarrer Monsignore Achim Brennecke erläutert.

Anlässlich des Kirchweihfestes findet am Samstag, 2. September, ab 17 Uhr eine Festmes-



Das 100-jährige Bestehen des Turms der Fortuneser St.-Barbara-Kirche wird nach der abgeschlossenen Sanierung mit einem Fest gewürdigt.
Foto: Dietmar Fratz

se in der Pfarrkirche St. Vinzentius statt. Danach soll der Glockenturm von St. Barbara angemessen gewürdigt werden. Dabei soll auch eine Informationstafel zur Geschichte der Barbara-Kirche feierlich enthüllt werden. Beim anschließenden Fest rund um die Kirche wird es einen Vor-

trag von Schrön über Fortuna geben. Dazu werden Bilder auf einer Großleinwand gezeigt und auf einem Büchertisch Literatur und Bildbände über den untergegangenen Nachbarort ausgelegt. Für musikalische Unterhaltung wird der Chor „Vincent's Friends“ sorgen.